

## Erst Applaus, dann Höchstleistung

Heute, Freitag, heißt es bei der Reblandhalle wieder "Manege frei" beim Mitmachzirkus Lamberti.



Beim Eimeldinger Kinderferienprogramm schnuppern während zweier Wochen 50 Kinder Zirkusluft. Foto: Marco Schiopferer

EIMELDINGEN (mfs). 20 Kinder engagierten sich dieser Tage beim Eimeldinger Ferienprogramm der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Mitmachzirkus Lamberti. Am Ende einer aufregenden Wochen heißt es dann "Manege frei". Und heute, Freitag, 15 Uhr, ist die letzte Eimeldinger Vorstellung im Zirkuszelt an der Reblandhalle, bei der sich vor allem auch Erwachsene ein Bild machen können vom vielfältigen Engagement der Zirkuscrew in der Kinderarbeit.

Einmal tief durchatmen und raus geht es in die Zirkusarena, flink sausen die Augen über die Zuhörerreihen und suchen nach der vertrauten Familie. Ein schüchterner Wink, doch schon läuft man Gefahr, nicht mit der Gruppe mitzuhalten und aus dem Tritt zu kommen. Die ersten Sekunden unter grellem Scheinwerferlicht in einer Zirkusarena sind die schwierigsten. Auch den Nachwuchsartisten beim Kinderzirkus Lamberti sieht man an diesem Nachmittag die Nervosität in dem fast ausverkauften Zirkuszelt an. Hier gilt es vor den mit Familienmitgliedern besetzten Rängen zu bestehen – vor Onkeln, Tanten, Eltern und Geschwistern. Zum Glück scheint das gleißende Scheinwerferlicht die Akteure nicht nur ins richtige Licht zu setzen, sondern gleichzeitig die Nervosität schier wegzubrennen. Ist der Applaus erst einmal tief eingeatmet und abgeklungen, verfliegt auch jede Angst.

Danach singen drei Kindernachwuchsclowns das Lied von der "blauen Donau" und begeistern die Zirkusgäste mehr als die gleiche Nummer im "Erwachsenenzirkus". Denn schnell wird bei der Kindervorführung klar, dass man das Rahmenprogramm aus den regulären Kunststücken entnahm. So gibt es also Drahtseil-, Tuch- und Trapezakrobatik, sausen und balancieren die "schwingenden Saltanis", die "Jumpy Jumpers" oder die "String Dancers" durch die Lüfte – alles wie im herkömmlichen Zirkusprogramm. Kaum einer der Akteure ist dabei mehr als zwölf Jahre alt, und alle haben ihr Können in wenigen Tagen erlernt. Zwei Tage Schnupperkurs im Zirkus, zwei weitere Tage Professionalisierung und am fünften Tag die große Premiere, bei der man eine zirkusreife Vorführung in der Manege darbietet.

Und der Applaus gibt den jungen Akteuren recht. Ihn ernten die jungen Nachwuchsartisten keineswegs aus Höflichkeit, sondern aus tiefer Anerkennung des Publikums. Kein Wunder, dass es für die Neuauflage Anfang September schon erste Anmeldungen gibt.

Infos gibt es unter <http://www.zirkus-lamberti.de>

## Eimeldingen

Fr, 05. Juni 2015

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: **mfs**

Kommentare: 0